

kickerliebe

TISCHFUSSBALL VON ALLEN SEITEN.

*Kleines Format.
Große Gefühle.*

Heft 1
Sommer 2009
bereits bezahlt





*darf ich dir
meinen
jet zeigen?*

*nee, ich flieg
nur mit
helikopter.*

Noch mehr tolle Sachen bekommst du in unserem Onlineshop auf www.kickerliebe.de und bei unserer Bestellhotline 01805 32 36 32*.


WARNER MUSIC
MERCHANDISING

* 0,14 Euro/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend
Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. www.kickerliebe.de/shop/agb

Coverfoto/Fotos Luftkickern: www.clemwawrzyniak.de

einwurf

Überall ist Kickerliebe.

In deiner und in meiner Stadt, in Klubs und in Kneipen, in Kellern und Hallen. Weil jeder kickern kann: du, ich, wir alle. Denn überall ist irgendwo ein Tisch. Und irgendwer, der mit dir spielen will.

Überall ist Kickerliebe.

Jetzt nicht nur als Gefühl. Jetzt auch – zweimal im Jahr – als Magazin. Zum Anfassen und Mitnehmen. Und zum Draufklicken.

Kickerliebe ist da, wenn du sie brauchst.

In deiner Lieblingskneipe, gleich neben dem Kickertisch. Im Szeneshop deiner Wahl. Und online.


Sei der, der du bist: ein Teil von uns.

Ein Teil vom Überall. Denn überall ist Kickerliebe.

Wir wünschen beim Lesen viel Spaß.
Und beim Kickern.

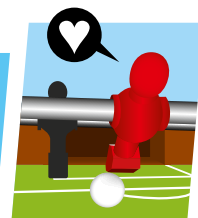
Die Redaktion

Kickerliebe ist
das Heft zu

 kickerliebe.de

kickerliebe 01

TISCHFUSSBALL VON ALLEN SEITEN.



leute

06

Brüder Beckhams
Die Top-Styler der
Stangentänzer

12

Ligen lernen
Vorbild Freizeitfußball: Hobby-
Kicker organisieren sich privat

20

Ohne Worte
Das Weltmeisterpaar
Katrin und Christian

24

Lieb dank Kickern
In Siegen lernen Kids am
Tisch fürs Leben

sport

28

Tischlein streck dich
Der neue Kinder-Kicker
des DTFB

32

Spielprinzip Fairplay
Turnierserie *Feuertaufe* tourt
durch Deutschland

36

Auf Biegen und Brechen
Klaus Schankat – Koryphäe
unter den Kicker-Konstrukteuren

40

Die Stange muss fliegen
Im Trainingscamp mit den
Weltmeistern

kultur

56

Rahmenprogramm
Mit The Enemy,
Buchtipp und mehr

58

Kick it like Scorsese
Regisseur Soto-Falcon über
2 Strangers and a Foosball

rubriken

48

Kickertrick

52

Kickertermine ↻

54

Kickerorte ↻

62

Kickernews ↻

64

Impressum

66

Neues aus Altrip

↻ Immer aktuell auf


kickerliebe.de

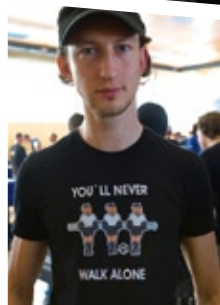
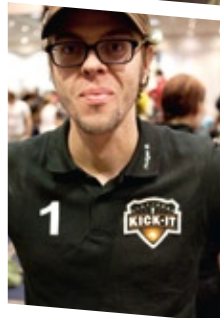
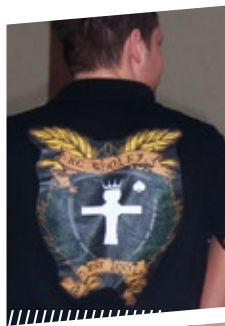


brüder beckhams

Die Top-Styler der Stangentänzer

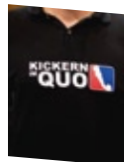
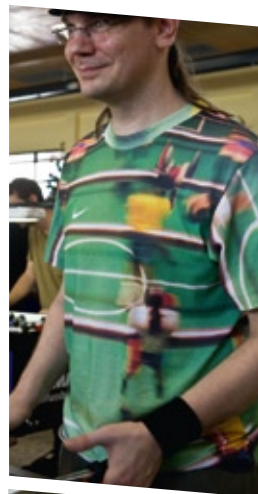
„ZEIG MIR dein Shirt und ich sage dir, wer du bist.“ Kaum eine Szene, die diese leicht abgewandelte Weisheit so sehr verinnerlicht hat wie die der Tischfußballspieler.

Eine erlesene Galerie mit freundlicher Unterstützung von  [kickern.de](https://www.kickern.de)



männer mit mut zu mode






mehr davon!

Lagerfeld - ein Mann von gestern?
Joop - keinen Blassen? Du kickst die
freshesten Styles an der Platte?

Dann zeige sie uns und dich in unserer
Online-Galerie!

 kickerliebe.de



CATS ON FIRE

Our Temperance Movement

Das neue Album - als Digipak CD, Download und Vinyl LP inklusive Download-Code.

»Alles, aber auch wirklich alles geht an diese vier flaumbärtigen und atemberaubenden Finnen!« – **FINANCIAL TIMES**

»Der geschmackvollste, rührendste und euphorisierendste Gitarren-Pop dieser Zeit.«
– **SPIEGEL-ONLINE (9 v. 10 Punkten)**

»Wenn Morrissey nur jemanden hätte, der ihm solche Lieder schreibt.«
– **ROLLING STONE**

CARGO
RECORDS

www.cargo-records.de





ligen lernen

Die Kluft zwischen Szenecracks und Hobby-Kickern überbrückt ein privater Spielbetrieb.

T Tobi Neuhaus **B** Katrin Kahl, Sebastian Züger

DIE ORGANISIERTEN Cracks treffen sich auf großen Turnieren, die Spaßspieler in der Kneipe. Doch was ist mit der kritischen Masse dazwischen? Die spielt neuerdings – nach dem Vorbild der bunten Ligen auf den großen Fußballplätzen – nach ihrem eigenen System. ▶▶



RECHTSREISSER ist ein guter Gastgeber. Der Name, mit dem Ralf Hildebrandt in Tischfußball-Foren postet, klingt zwar etwas ungestüm. Doch wenn er Besuch erwartet, ist der Dortmunder die Aufmerksamkeit in Person. Dann hat er meist einen Nudelsalat und Frikadellen vorbereitet, manchmal sogar Schnitzel. Seine Gäste sollen sich schließlich wohlfühlen in seinem Loft mit Kamin, Klavier und Kickertisch. Auch wenn es seine Gegner sind. Das Wohnzimmer ist nämlich nicht nur sein Zuhause, sondern auch die Arena der **Hafen-Söldner**, einem Team der **Dortmunder Kickerliga**. „Heimspiele“, sagt Rechtsreißer, „sind jedes Mal ein Ereignis.“

Die Geschichte des organisierten Kickerspiels hierzulande reicht zurück bis 1969. Damals gründete sich der **Deutsche Tischfußballbund (DTFB)**, der heute rund 4700 Mitglieder in zwölf Landesverbänden zählt. Mit der Einrichtung von Trainingszentren, einer gezielten Jugendförderung sowie der Vereinheitlichung des Spielbetriebs in Sachen Regelwerk und Tischmodellen verfolgt der DTFB die Anerkennung als offizielle und somit öffentlich förderungswürdige Sportart.

Die zweite große Organisation ist die Spielervereinigung **Players 4 Players (p4p)**. Seit 2001 veranstaltet sie jährlich etwa zehn Turniere, regionale wie internationale. 2008 registrierten sich 1200 Teilnehmer. 150.000 Euro Preisgeld wurden ausgeschüttet, 50.000 davon bei der Europa- und 30.000 bei der Deutschen Meisterschaft. ▶▶

Gemeinsam gewinnen

Ralf Rechtsreißer Hildebrandt spielte vor zehn Jahren noch sportlich ambitioniert in der NRW-Liga. Jedes Wochenende war er mit der Mannschaft unterwegs. Das Studium zwang ihn, ein paar Gänge zurückzuschalten und sich auf gelegentliche Kneipenkicks zu beschränken. Aber etwas fehlte: Zusammen zu Auswärtsspielen reisen, sich im Team mit anderen messen, gemeinsam gewinnen und verlieren.

Mit Freunden dachte er über ein eigenes Konzept nach. „Es sollte nicht verbissen sein, und wir wollten uns nicht vorschreiben lassen, auf welchem Tisch wir zu spielen haben“, sagt Ralf. Anfang 2008 zogen er und seine Kollegen durch die Kneipen und trommelten für ihre Idee. Kurz darauf startete die **Dortmunder Kickerliga** in ihrer ersten Saison. Hochklassige Spieler sind laut Satzung ausgeschlossen. Alles bleibt auf Kumpelbasis. Wie in Dortmund haben sich in den letzten Jahren bundesweit – zuletzt vor allem in Berlin – Kicker-Cliquen zu Klubs mit eigenständigem Spielbetrieb gemausert. Sven Nickel beispielsweise, Betreiber von www.fooserama.de (siehe Infobox) gründete vor drei Jahren eine **Berliner Kicker-Liga**. Bereits kurze Zeit später rief er den **Landesverband TFVB** mit zwölf Teams und 120 Spielern ins Leben. Heute haben sich hier 400 Tischfußballer in 40 Teams organisiert, die in vier Ligen nach internationalem Regelwerk und an unterschiedlichen Tischmodellen spielen.

Spaß am Sport

Ob unabhängig von offiziellen Strukturen, mit diesen vernetzt oder voll in diese integriert: Wenn sich engagierte Kickerliebhaber zusammentun, profitiert der Tischfußball. Wer regelmäßig zockt, wird fast automatisch besser und entwickelt möglicherweise sogar den Ehrgeiz, den Spaß ernsthaft als Sport zu betreiben.

Wenn dann, anders als etwa in Dortmund, gelegentlich doch ein Großmeister zur Stelle ist – umso besser. In Hamburg beispielsweise hat Björn Brose, einer der besten Tischfußballer Deutschlands, vor vier Jahren eine Liga ins Leben gerufen. „Der Ansatz war, Sport und Spaß unter einen Hut zu bekommen“, sagt der Deutsche Meister von 2003. Mittlerweile sind 29 Teams mit über 200 Spielern angemeldet, die in mehreren Kneipenligen antreten.

Manche starten außerdem im offiziellen Spielbetrieb des **Tischfußballverbands Hamburg (TFVHH)**, eine Mannschaft sogar in der Ersten Bundesliga des DTFB. In der 3-Zimmerwohnung, dem Hauptquartier der hanseatischen Kickerszene, stehen so fast jeden Abend Cracks, Kiez-Kicker und Neulinge Tisch an Tisch. „Von dieser Mischung profitieren alle“, sagt Björn. „Wenn sehr gute Leute mit dabei sind, steigt auf Dauer das gesamte Spielniveau.“ ▶▶



Bei allem Ehrgeiz ist das Kickern und eröffnen doch so manchem für die meisten Menschen nicht verborgenen Talent einen spielermehr als eine gesellige Gaudi – ein rischen Zugang zum organisierUmstand, der in den Szenezirkeln ten Tischfußballsport. Manchmal bisweilen übersehen wird. Die trifft eine saftige Frikadelle eben locker betriebenen Ligen stehen mehr ins Herz als eine unhaltbare dem Wesen dieses Publikums näher als verbandliche Strukturen. Plastikku-
 geln. ♣



In den Foren von

www.tischfussball-online.com

diskutieren Cracks und Hobby-spieler aktuelle Themen,

www.tischfussball.de listet

bevorstehende Turniere.

Die umfassendste Übersicht über

Spielorte in Deutschland bietet

die Website www.fooserama.de.

All diese Infos und Adressen fin-

den sich selbstverständlich auch

auf www.kickerliebe.de.



Sebastian Züger Katrin Kahl

ohne worte

Das Weltmeister-Paar Katrin und Christian hat am Kickertisch sein Glück gefunden.

„**REDEN** ist Silber, Schweigen ist Gold“, sagt der Volksmund. Mit diesem Satz muss er Katrin Matsushita (37) und Christian Szüle (37) meinen. Als die beiden sich kennen lernten, vermochte kein falsches Wort die Magie des Moments zu zerstören. Denn die einzige Sprache, die sie gemeinsam hatten, war das Tischfußballspiel.

„Richtig wahrgenommen habe ich ihn zum ersten Mal bei der Weltmeisterschaft in Österreich 2004“, sagt Katrin. Seine braunen Augen unter den dunklen Locken waren ihr zwar schon lange zuvor aufgefallen, aber nur aus der Ferne. Christian spielte für ein Team aus der französischen Schweiz, Deutsch sprach er nicht. Und Katrin, die in Hessen lebt, kein Französisch. ►►




„In Österreich waren während der WM alle ausländischen Spieler in einem Internat untergebracht“, erzählt Katrin. „Abends haben wir gefeiert. Irgendwann waren außer uns beiden alle schlafen gegangen.“ Dieser Augenblick gehörte nur Katrin und Christian. Und wer weiß? Vielleicht war es ja ganz gut so, dass sich keiner von beiden vor Aufregung verplappern konnte.



Seit jenem Moment ist viel passiert. Zwei Jahre lang pflegten beide über 600 Kilometer hinweg eine Fernbeziehung. 2006 verließ Christian seine Heimatstadt Genf und zog zu Katrin nach Wiesbaden. „Ich habe hier eine gute Stelle als Notarfachangestellte“, sagt Katrin. „Und Christian arbeitet jetzt als Gärtner bei Opel in Rüsselsheim.“

Vor allem aber frönen beide ihrer Leidenschaft, dem Kickerspiel. Katrin: „Meine Partnerschaften vorher haben nicht funktioniert. Wenn man auf professionellem Niveau kickern will, braucht man einen Partner, der das auch macht.“ Gemeinsam bereisen sie die großen Turniere, treten in Einzel- und Doppelwettbewerben an und sind als Mixed fast unschlagbar.

Das Kind ihrer Liebe heißt *Tischfußball-Events*. Für die gemeinsame Firma tritt das Weltmeisterpaar bei Veranstaltungen auf, gibt Trainingsstunden und richtet Turniere aus. Am Kickertisch haben Katrin und Christian ihr Glück gefunden. „Tischfußball“, sagt Katrin, „ist unser Leben.“

 www.tischfussball-events.de



DAS BUNDESLIGA-SONDERHEFT + KALENDER. **JETZT AM KIOSK**

lieb dank kickern



*In Siegen lernen Kids
am Kickertisch fürs Leben.*

T B Tobi Neuhaus

ES KNISTERT im Jugendzentrum. Vier Jungs im hormonellen Ausnahmezustand sind bereit zum Duell. Sie stehen breitbeinig, leicht vorgebeugt und packen die Spielgriffe mit festen Fäusten. Was dann passiert, beschreibt Osman aus Siegen mit „Ball rein und Vollgas“. Als ein Tor fällt, ist es ganz vorbei mit den Tischmanieren. „Klar motzt man dann rum“, bestätigt der 15-jährige. „Manchmal gibt's auch einen Stupser auf den Kopf.“ Früher, sagt er, waren er und sein Kicker-Kumpel Tugrul auch so. ▶▶

In Jugendeinrichtungen ist der Kickertisch – weit mehr noch als in Kneipen oder Hobbykellern – ein Schlachtfeld. Der Spielstil ist rustikal, Gegner und Partner sind immer auf Tuchfühlung. Oft reicht da ein kleiner Funke, und die Emotionen flammen auf. Sobald der Ball im Spiel ist, wird „nur noch draufgerotzt“, analysiert Daniel Trippe, und wenn es mal nicht läuft, sind „entweder der Gegner oder der Partner schuld – oder alle beide.“

**Ein Funke –
und Emotionen
flammen auf.**

Die Kicker-Bestien zu zähmen hat Daniel Zeit und vor allem Geduld gekostet. Der angehende Lehrer betreibt im Siegener Jugendzentrum *Blue Box* eine Kicker-AG mit Kids, die ihre Freizeit lieber auf der Straße als im Sportverein oder Blockflötenunterricht verbringen. „Denen beizubringen, wie man einen fairen Einwurf macht, war schon echt hart“, sagt er.

Sein Engagement als Coach begann mit einem Praktikum. Es stört Daniel, der mit dem Kickerklub *Dampfwalze Siegen* in der Zweiten Bundesliga spielt, dass es beim Tischfußball so gut wie keine Jugendarbeit gibt. Er bewarb sich mit dem Konzept, eine Gruppe von Jugendlichen sowohl bei den Hausaufgaben als auch am Kickertisch zu betreuen. „Wer gut sein will, braucht Strukturen und muss bestimmte Regeln beachten“, sagt Daniel. „Das gilt für den Tischfußball genauso wie fürs Leben.“

Zuerst diente das Stangengebolze zum Abreagieren nach den Hausaufgaben. Irgendwann ging es dann um Taktik, darum, wie die Figuren zu stehen haben und wie man einen Angriff aufbaut. „Die Jungs haben gelernt, ihr Spiel zu durchdenken“, sagt Daniel. „Statt frustriert zu sein, suchen sie die Fehler und überlegen, was falsch gelaufen ist.“


Die Fortschritte am Tisch haben sich bei einigen Kicker-Kids sogar positiv auf die schulischen Leistungen ausgewirkt. Bei Osman zum Beispiel: „Er strengt sich an und will immer besser werden“, sagt Daniel, „am Kicker genauso wie in der Schule.“ Bei allen funktioniert das natürlich nicht. Daniel: „Manche sind einfach lernresistent. Andere lernen zwar schnell, arbeiten aber nicht weiter an sich.“

Osman will weitermachen. Seit kurzem nimmt er am Training der *Dampfwalzen* teil, bei denen er es in die Mannschaft schaffen will. „Klar kann ich das packen“, ist er sich sicher. „Ich muss halt regelmäßig üben.“



Betreuer:
Daniel Trippe (36, links)
Staunend:
Nachwuchs beim Training



 **kickerliebe.de:** Interview mit DTFB-Jugendwart Matthias Erlei |||||





Konzentriert:
Kevin Wadkin (links),
„Heini“ Meyer.

tischlein streck dich!

Der neue Kinder-Kicker des DTFB wächst mit.

T B Tobi Neuhaus

TELESKOP-ROHRE, höhenverstellbar: Der *Ullrich-Kids* lässt Stangen-Enden verschwinden und gibt sich auf Spielhöhe der kleinsten Kickerfreaks.

Im Sommer fällt der Moselpegel – aber die Spannung steigt. Bald verlassen im idyllischen Örtchen Treis-Karden die ersten 50 Kicker-tische die Filiale der Mosellandwerkstätten. Zehn Angestellte fräsen, montieren und verpacken dutzende von Einzelteilen. Das besondere daran: die Monteure teilen ein Handicap – sie sind geistig behindert. Während sich in der Holzverarbeitung bereits die versandfertigen Kartons stapeln, werden an den Werkbänken die letzten Korpusse verschraubt. Schade, dass die erste Fuhre bald erledigt ist. ►►

Denn für den 22-jährigen Kevin Wadkin und seinen Kollegen „Heini“ Meyer (59) ist die Arbeit eine willkommene Abwechslung – nicht nur, weil sie selbst jede Gelegenheit zu einer Kicker-Partie im Pausenraum nutzen. Ihr Anleiter Dirk Fuhrmann (38), der für die Endabnahme der Tische zuständig ist, erklärt: „In der Regel stellen wir hier Einzel- und kleine Ersatzteile her. Das gefällt den Jungs sehr, mal ein richtiges Endprodukt zu bauen.“

Dass der *Ullrich-Kids* in Deutschland endgefertigt wird, war eine der Auflagen des Deutschen Tischfußballbunds DTFB, der das Modell zu seinem offiziellen Kinder-Kicker erkoren hat. Genauso wichtig war Konstrukteur Peter Müller das Thema Sicherheit. Der 54-jährige Maschinenbauer aus Daun in der Eifel ist Präsident des Rheinland-Pfälzischen Tischfußballverbands und hat unter anderem den Tecball,



einen international gespielten Turnier-Kicker konzipiert. „Ein Unfall beim Tischfußball, das darf einfach nicht passieren“, sagt er. Deshalb wurde nur TÜV-geprüftes Material verbaut, und außer scharfen Ecken und Kanten mussten auch die Stangen-Enden verschwinden, die bei Kindern in Gesicht- und Brusthöhe aus dem Tisch ragen. Selbstverständlich auch, dass der Tisch höhenverstellbar ist. So kommt der Nachwuchs erst gar nicht auf die Idee, sich auf einem wackeligen Stuhl ans Spielgerät zu stellen. „Ein Kicker“, sagt Müller, „ist ja kein Samba-Wagen.“

„Ein Kicker
ist kein
Samba-Wagen.“

Das Siegel für geprüfte Sicherheit trägt der *Ullrich-Kids* bereits. Ein erstes Modell ist seit kurzem auch schon in Wildbergerhütte im Einsatz, einem Örtchen im Bergischen Land. In der dortigen *Regenbogen-Grundschule* kickert der achtjährige Joshua mit seinen Kumpels Tom, Jan und Pascal fast jeden Tag. Mädchen sind auch meistens dabei, wenn sie im Doppel oder zu dritt an jeder Seite spielen – „immer bis 10 oder 20 oder 30“, sagt Joshua. Den alten Tisch haben die Kinder ins Eck geschoben. Am neuen testen sie, in welcher Höhe er sich am besten bedienen lässt. Konzipiert ist der *Ullrich-Kids* für Spieler im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Es bleibt den bergischen Kicker-Kindern also noch viel Zeit, große Tischfußballer zu werden. ♥

i Der *Ullrich-Kids* wiegt 70 Kilo und ist mit 16 mm dicken Teleskopstangen ausgestattet. Die Griffe sind auf Kinderhände abgestimmt, die Tischbeine in drei Stufen höhenverstellbar.

spielprinzip fairplay

Turnierserie Feuertaufe tourt durch Deutschland

Was sagt eigentlich dieser elend praktische Volksverdummungspotenzierer aus dem Internet dazu?

Der Ausdruck Feuertaufe bezeichnet in Anlehnung an den Feuertod von Märtyrern zunächst im Militärjargon des 19. Jahrhunderts die erste Teilnahme eines Soldaten an einem Gefecht.

Danke, Wikipedia. Ganz so martialisch geht's heute zum Glück nicht mehr zu. Die *Feuertaufe* ist nichts anderes als eine deutschlandweite Kickertour, die auf Fireball-Tischen ausgetragen wird und sich an alle – wirklich alle! – Freunde des Stangenbolzens richtet. Vom blutigen Anfänger bis zum sturmerprobten Eurofighter haben alle eine Chance bei der von den Weltmeistern Thierry Müller und Oktay Mann ins Leben gerufenen Turnierserie.

Möglich macht das der Spielmodus *Fair-4-All*, der per Computer-Auslosung möglichst gleich starke Doppel generiert, für jedes Vorrundenspiel aufs neue. Feste Teams bilden sich erst ab der Hauptrunde. Ein System, das allen Beteiligten maximale Motivation, Spaß und Spannung bis zum Schluss bringt.

Im Anschluss an das *Fair-4-All*-Turnier treten beim *Offenen Doppel* die Cracks gegeneinander an. Das treibt das Spielniveau nach oben und garantiert für staunende Blicke im Publikum.

Die *Feuertaufe* ist bereits in vollem Gange. Über Turniere, Termine und Spielorte informiert die Website – mit Anmeldeformular. Elend praktisch. ♣ sz



kickerliebe
präsentiert:



**FEUER
TAUFE**
DIE FIREBALL KICKERTOUR

Bist du **Mann** –
oder **Männchen**?



Trau dich und mach mit!

Infos und Anmeldung unter
www.feuertaufe.com





kickerliebe®

aufbiegen und brechen

Klaus Schankat – Koryphäe unter den Kicker-Konstrukteuren

T B Tobi Neuhaus

TISCHFUSSBALL ist mehr als nur Kickern. Tischfußball ist eine Lebenseinstellung. Wie bei Klaus Schankat, Szenekennern ein Begriff unter dem Online-Alias *klaschatx*. „Andere fahren regelmäßig zu Turnieren“, sagt er. „Ich bin eben der Bastler.“

Ein staubtrockner Typ. Schankat ist niemandem böse, der ihn so nennt. Den Besuchern seiner Homepage stellt er sich so vor: „Jahrgang 1966, verheiratet, zwei Kinder. Bürojob.“ Ähnlich spektakulär ist die Story, wie er zum Tischfußball kam: „Bei der Jugendarbeit in einer freien evangelischen Kirchengemeinde.“ Dass daraus eine echte Leidenschaft werden sollte, blitzte erstmals auf, als Schankat sich ein eigenes Spielgerät zulegen wollte. Dabei ging er wie folgt vor: „Gelesen, informiert, ebay studiert. Gelesen, informiert. Entschluss, einen Kicker selbst zu bauen.“

Der Tischfußball-Dialektiker ist in der Szene bekannt für seine akribischen Kenntnisse. Bis heute hat er drei eigene Tische konstruiert und deren Bau auf seiner Homepage ausführlich dokumentiert. Zudem hat er sich eingehend mit den gängigsten Tisch-Modellen auseinandergesetzt,

diese bis ins Detail durchleuchtet und Stärken und Schwächen analysiert. Mit dieser Fleißarbeit hat er sich nicht nur bei interessierten Endverbrauchern, sondern auch bei Tischherstellern einen Namen gemacht. Helmut Isbrecht, Produzent des *Ullrich-Kicker*, hält Schankat zugute, dass der sich beim Tischbau „in allen Bereichen sehr gut auskennt, neutral an alle neuen Modelle herangeht und sich bei Problemen Lösungen überlegt, statt nur zu mosern“.

Ob Schankats Nachbarn wissen, was der im Keller seines Hauses treibt? In seinem Labor betreibt der einzige Kickerloge Deutschlands erstaunliche Experimente. Jüngst unterzog er eine Auswahl von Stangen – so etwas wie die Achillesferse eines jeden Tisches – einem echten Stresstest (siehe folgende Seite). Dabei belastete er sie mit bis zu 70 Kilo. „Das Zucken hat teilweise schon wehgetan“, sagt Schankat. „Besonders bei den Stangen, die ich selbst kaufen musste.“

Heavy: Klaus Schankat



Soviel Emotion von einem wie Schankat? Ganz so trocken, wie er auf den ersten Blick wirken mag, ist er wohl doch nicht. ●

unspielbar zerstört


Schankats Stangentest


Eine echte Belastungsprobe: Schankat belastete drei Voll- und sieben Hohlstangen unterschiedlicher Hersteller mittels Hantelscheiben mit bis zu 70 Kilogramm. Anschließend maß er ab, wie stark sich die Stangen dabei verbogen hatten.

Die Ergebnisse sind eindeutig: Bei den Hohlstangen scheidet das Modell L2 von Kicker-Klaus am schlechtesten ab. Schankat: „Die L2-Stange war bereits mit einer Belastung von gerade einmal 40 Kilo heillos überfordert und unspielbar zerstört.“ Kaum besser: die *Powerforce*-Hohlstange von Leonhart, die sich bei 55 Kilo verabschiedet.

Robuster zeigen sich die übrigen Kandidaten. Die *Modified Powerforce*-Stange von Leonhart und die *Libero 16x3* bleiben auch nach der Höchstbelastung mit 70 Kilo gut spielbar.

Testsieger ist die *Contus L4* aus dem Vertrieb von Kicker-Klaus. Auch die Lehmacher-Hohlstange überzeugt qualitativ. Allerdings ist sie fast dreimal teurer als das *Contus*-Produkt.

Seinen Stangentest hat Klaus Schankat im Detail auf seiner Homepage dokumentiert – in nackten Fakten und als hübschen Clip.  *tn*

 www.kickerbau.org

DRAGONFIRE

EXTREME HOT SAUCE & POWDER



5 C Gutscheincode **messi2009** gültig 1x je Kunde bis 31.10.2009 bei Best. über 20 €.

T B Tobi Neuhaus

die stange muss fliegen

Die Tischfußball-
Weltmeister laden für
ein Wochenende ins
Trainingscamp. Ein
Erfahrungsbericht.



FRÜHER war Börni der King. Wie Trophäen hingen die Polaroids an der Wand neben dem Kicker. Darauf meistens ich, wie ich nach einer weiteren Zu-Null-Pleite unterm Tisch durchkrieche. „Das ist unsere Hall of Shame“, pflegte er unseren Gästen feierlich zu erklären.

Heute ist Börnis goldene Ära passé. In unserem Keller steht ein anständiger Turnier-Tisch, an dem Börni sang- und klanglos unter geht – wenn er denn überhaupt mal den Mumm hat anzutreten: „Ich hab’ doch schon so lange nicht mehr gespielt.“ Die Ausrede soll ihn nicht länger retten. Wir gehen für ein Wochenende ins Kicker-Camp. Vielleicht ist aus Börnis kümmerlichem Restkönnen ja doch noch Kapital zu schlagen.

Das Camp findet in Plietzhausen statt, eine halbe Stunde entfernt von Stuttgart. Stationiert sind wir im „Hotel Schönbuch“, einem 4-Sterne-Haus mit guter Küche, Sauna, Swimmingpool und allem Pipapo. Unsere

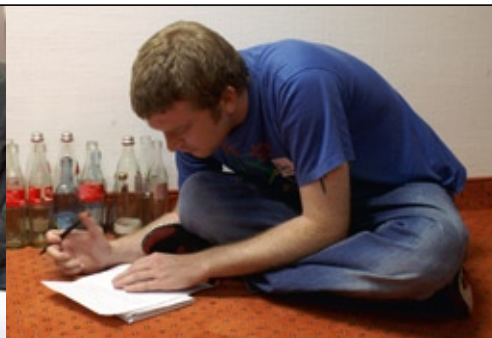
Ausbilder: Oktay Mann und Thierry Müller – Ex-Weltmeister, Szene-Größen und Konstrukteure des Fireball-Tisches. Beim offiziellen Beginn im hoteleigenen Kicker-Raum geht es gleich gut los. Erst begrüßt Oktay, der den Lehrgang moderiert, die neun Teilnehmer. Dann erteilt er Börni das Wort: „Stell du dich doch mal der Runde vor.“ Geil, ich kann mir gerade noch ein Lachen verkneifen.

Das Seminar ist eine lustige Runde. Die Leute kommen von überall her – aus dem Ruhrpott, aus München, Köln, Franken, dem Ländle. Einer hat sich nach über zwanzig Jahren Ehe von seiner Frau getrennt und kehrt nun noch einmal zu seiner alten Liebe zurück, dem Tischfußball. Ein anderer träumt davon, in seinem Kickerklub daheim auch mal ein Turnier zu gewinnen. ▶▶



Vorturner: Thierry Müller (37, rechts)

Vorbild: Oktay Mann (35, links) Vorbildlich: Börni Leyrer (33)





Kicker-
Trainingsgerät,
Peter Orinsky



Ein echtes Unikat ist Peter Orinsky. Der ehemalige Lehrer und Musiker konstruiert und vertreibt Kindermöbel. Seitdem ein Kickertisch in seiner Firma steht, ist er dem Virus hoffnungslos erlegen. Von zuhause hat er seine neueste Erfindung mitgebracht: den Prototyp eines Geräts, eigens entwickelt für das Training mit der Mittelstange. Da verschlägt es sogar Moderator Oktay die Sprache.

Was ein sauberer Schuss ist, weiß Börni nur vom Hörensagen. Und den Abroller – beim Kickern ein Standardschuss wie der Spanstoß beim Fußball – hat er bis eben noch für einen Deo-Stick gehalten. Auf seiner Stirn stehen Schweißperlen, als Oktay sich von hinten nähert. Wie ein Tennislehrer greift er sich Börnis Hand, die nervös am Griff herumstelt, und führt sie den rechten Weg. „Die Stange“, beschwört der Meister seinen Lehrling, „muss fliegen!“ Börni klemmt den Ball mit der 3er-Stange. Dann lässt er ihn parallel zur Stange rollen, zieht den Griff hoch und trifft den Ball mit voller Wucht. Der blecherne Knall zaubert Börni ein Grinsen ins Gesicht. Auch Oktay strahlt. Sein Schüler hat etwas gelernt. ▶▶

>> raumdeckung ist entspannter <<

Gespräch mit Kickercoach Oktay Mann

♥ **kickerliebe:** Oktay, für wen ist das Kicker-Camp gedacht?

➔ **Oktay:** Grundsätzlich für alle, die Spaß am Kickern haben. Wir kümmern uns um jeden einzelnen und schauen, was wir bei ihm oder ihr verbessern können. Die Spielstärke ist dabei unwichtig.

♥: **Was sind die häufigsten Fehler beim Tischfußball?**

➔: Als erstes das Stellungsspiel, etwa in der Abwehr. Viele stellen sich frontal vor den Ball und versuchen, dem Stürmer zu folgen. Dabei ist eine einfache Raumdeckung, die sich auf bestimmte Stellen des Tores konzentriert, effektiver und entspannter. Oft hapert es auch an Grundlagen: Leute stehen falsch zum Tisch oder verschwenden mit unsauberer Schusstechnik Zeit und Kraft.

♥: **Was sind die zentralen Punkte des Seminars?**

➔: Wir zeigen jedem, wie er sich in Sachen Technik und Taktik verbessern kann. Außerdem versuchen wir, Spielintelligenz zu fördern. Da geht es dann um Konzentration und mentale Stärke.

♥: **Kann man an nur einem Wochenende ein besserer Tischfußballer werden?**

➔: Na klar, schon nach einer Stunde erkennen die Teilnehmer, dass sie Fortschritte machen. Und ein Wochenende beinhaltet am Ende soviel Input, dass man davon noch monatelang zehren kann.

Oktay Mann (35) holte 2006 mit der deutschen Tischfußball-Nationalmannschaft den Weltmeister-Titel. Er ist Mitbegründer der Spielervereinigung P4P und Mitentwickler des Fireball-Tisches.

Börni lässt es schon wieder krachen.


Wie sich herausstellt, praktiziere ich eine ziemlich krude Schusstechnik. Das Expertenurteil ist natürlich bitter, aber ich will mir nichts anmerken lassen. Einigen anderen geht es schließlich ähnlich. Alle kämpfen damit, die alten, von unzähligen Kneipen- und Kellerduellen geprägten Kampftechniken abzulegen. „Manchmal ist es leichter, Anfängern

etwas neues beizubringen als fest gefahrene Gewohnheiten zu korrigieren“, diagnostiziert Oktay. Börni lässt es schon wieder krachen.

Nach zwei Schulungstagen ist die Runde ziemlich platt. Neben der Technikschiulung gab es mentales Training und Taktik, viel Einzelbetreuung und immer wieder kleine Turniere. Die Teamchefs haben tatsächlich geschafft, woran ein viel bekannterer Schwabe jüngst kläglich gescheitert ist: Sie haben jeden Spieler jeden Tag ein bisschen besser gemacht. Bevor es nach Hause geht, zeigen alle noch einmal, was sie gelernt haben.

Und Börni? Der wird jetzt wohl wieder öfter zu Tisch bitten. Auf der Autobahn nach Köln jedenfalls hat er eine Idee: „Alter, wir gründen eine Liga!“

i Kickerliebe verlost zwei Plätze für ein Kicker-Wochenende mit den Tischfußball-Weltmeistern. Zur Teilnahme genügt eine Email an redaktion@kickerliebe.de, Betreff „Kickerweltmeister“. Ein-sendeschluss ist der 06. September 2009. Es entscheidet das Los.

 www.fireball-kicker.de

WENN WIR DIE

LÖSUNG

SIND -

WAS IST DAS
PROBLEM?

FILM

WERBUNG



eitelsonnenschein
liebestyrikundklassische Medien



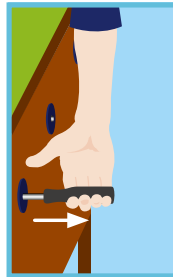
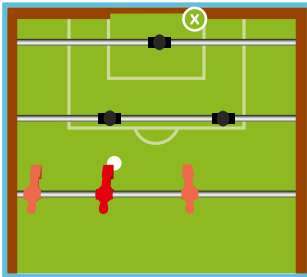
**MEINE SEHR VEREHRTEN
DAMEN UND HERREN,
SO FLIEGT DIE STANGE!**

👤 Tobi Neuhaus, Sebastian Züger 👤 Silke Engelsmann

HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER ERSTEN FOLGE VON „KICKERN LEICHT GEMACHT“. Hier möchten wir Ihnen einige Informationen geben, die für Sie als Tischfußballspieler von Interesse sind. Diesmal: der **„ABROLLER RECHTS LANG“**. Mit diesem Trick erreichen Sie eine extreme Ballbeschleunigung bei minimalem Kraftaufwand.

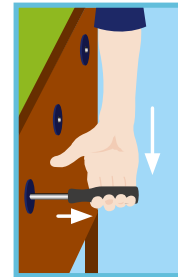
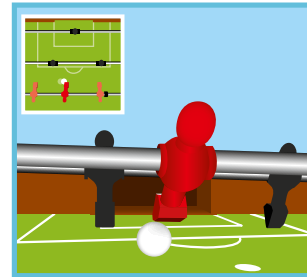
① DIE AUSGANGSPOSITION

In den gekrümmten Fingern der rechten Hand liegt der Griff Ihrer Angriffsreihe (Abb. rechts). Handgelenk und Unterarm bilden dabei eine senkrechte Gerade. Wichtig: behalten Sie diese Haltung während des gesamten Vorgangs bei! Der Griff wird nicht ganz umfasst, der Daumen zeigt waagrecht zum Tisch. Die Fingerballen drücken leicht gegen den Griff. So kann die Stange fast ohne Kraftaufwand bewegt werden. Halten Sie den Ball mit dem mittleren Angreifer fest, indem Sie ihn mit der „Ferse“ der Figur einklemmen (Abb. links). Die Stange befindet sich im Anschlag.



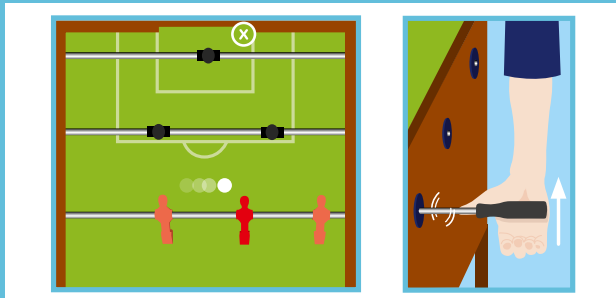
② DAS ANROLLEN

Ziehen Sie die Stange mit viel Gefühl zu sich. Dabei gibt Ihr Angreifer den Ball exakt am Scheitelpunkt frei, so dass der Ball parallel zur Stange weiterrollt. Ball und Angreifer bewegen sich nun in etwa gleichem Tempo in Richtung Schussposition.



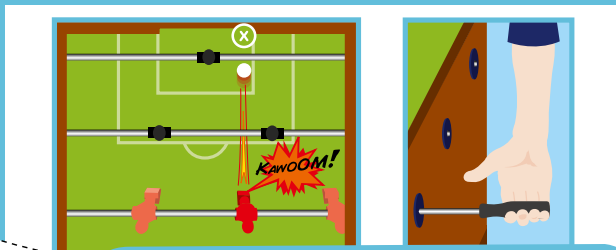
③ DIE ROLLPHASE

Kurz vor dem Ball erreicht der Angreifer die gewünschte Schussposition und kann nun zum Schuss ausholen. Die Hand geht nach unten, der Griff rollt in der Handfläche ab.



④ DER SCHUSS

Hat auch der Ball die gewünschte Schussposition erreicht, ziehen Sie die Hand wieder hoch - Ihr Angreifer schießt.



WIR HOFFEN, IHNEN MIT DIESER ERKLÄRUNG HELFEN ZU KÖNNEN.
Mit etwas Übung werden Sie sehr schnell Erfolg erzielen können.
Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Weiterlesen in unserem Magazin und würden uns freuen, Sie auch in der nächsten Ausgabe von KICKERLIEBE wieder hier begrüßen zu dürfen.

DER NEUE ULLRICH-HOME

Jetzt erhältlich!



DEKOR BLAU

DEKOR ALU

DEKOR SCHWARZ



ULLRICH Sport

Kickertische und Ersatzteile einfach unter www.kneipensportler.de bestellen.
Weiterführende Informationen rund um Ullrich Kicker unter www.ullrich-kicker.de verfügbar.



Rent-a-Table - Du planst ein Kickerturnier, dir fehlen aber die Kicker-Tische?
Miete deine Ullrich-Kicker jetzt bei Uns!

↻ august 2009

kickerliebe

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	01 Sa/So: Friedberger Stadtmeisterschaft	02
03	04	05	06	07	08 4. Hamburger Open Hamburg, Talstraße	09
10			13	14	15 Oldenburger Stadtmeisterschaft	16
17			20	21	22	23
24			27	28	29 5 Jahre kickern.de, Mülheim a.d.R.	30
					Sa/So: Leonhart German Open, Grosswallstadt	
31	01	02	03	04	05	06 Einsendeschluss Fireball-Gewinnspiel (Seite 46)

termine
 Wo kickert die Elite? Und wo kickerst du? All das und mehr – im Kalender auf kickerliebe.de

29./30. August:
 Feuertaufe,
 Veritas Beach,
 Hamburg

Sport Spaß

spielplätze für Kicker- junkies

Korrekte
Kneipen

Die Bank

München-Glockenbachviertel

Hier verwöhnt Chefin Caro die Kicker-Schickeria: tolle Bar, relaxte Sounds, im Obergeschoss locken leckere Steinofenpizzen. Und die Tische laufen wie geschmiert.

Trödler

Dortmund-Mitte

Erste Wahl von die Kumpels! Watt sin die Tische gut in Schuss, Essen astrein un Samstach Borussia live. Kicker-Herz, watt willstest mehr?

Danny's Kickerparadies

Berlin-Moabit

Der Name ist Programm: Hier gibt's eine Riesenauswahl an Scheckheft-gepflegten Sportmöbeln, gezockt wird in entspannter Atmosphäre.

Katys Garage

Dresden

Alternativ angehauchter Kicker-Schuppen mit Tip-Top-Geräten und Stangentanz bis in die frühen Morgenstunden. Häufig offene Turniere.

GANZ DEUTSCHLAND ist besetzt von hochqualitativen Tischfußball-Lokalen. Ganz Deutschland? Jawohl! Und sollten doch noch irgendwo zwischen Ost- und Bodensee ein paar Unbeugsame dem Tischfußball-Virus widerstehen, gebt ihnen eure ganze Kickerliebe!

Hier eine kleine und – mit Verlaub – völlig subjektive Auswahl. Das volle Programm gibt's auf unserer Website. ♥

Hanging Garden

Kiel

Kicker-Kaschemme mit Stallgeruch. Der Bar-Chef und die hiesigen Stangendreher kümmern sich gemeinsam um die Tische.



kickerliebe.de:

Deutschlands beste Spielorte

unterstützt von www.foosorama.de

rahmenprogramm

The Enemy Music For The People



Music for the people

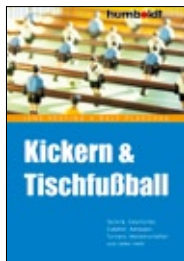
The Enemy

Wo liegt eigentlich Coventry? Wird da gekickert? Jede Wette! Die Arbeiterstadt im Herzen Englands ist voll von Pubs und Partywütigen. Und überall steht ein Kickertisch. Und läuft der schnurgerade Rock von The Enemy. Und läuft. Und läuft. (Warner)

Kickern & Tischfußball

Jens Kesting, Ralf Plaschke

(Humboldt Verlag)



Wenn ein Buch in einer überarbeiteten Neuauflage erscheint, müssen die Autoren beim ersten Mal irgendwas richtig gemacht haben. „Kicker & Tischfußball“ ist das umfassendste Kompendium zum Thema, das man für Geld kaufen kann. Es geht um Technik, Regeln, Leute, Meisterschaften und vieles mehr, nur die großen Gefühle kommen wieder ein wenig kurz. Vielleicht findet sich für die ja in Auflage Nummer drei ein Plätzchen.

The Satanic Satanist

Portugal The Man

Schwelg, träum – auch Kickercracks haben Gefühle. Und das hier ist die Platte mit der genau richtigen Mischung aus Indie und Pop. Damit kriegst du sie rum, die Frau deiner Träume. Versprochen! (Cargo Records)



Billy Talent III

Billy Talent

Druckvoll wie gewohnt und vom ersten bis zum letzten Song ziemlich haarscharf auf den Punkt. Unbedingt einlegen vorm nächsten Match gegen deinen Lieblingsgegner – zum Heißmachen! (Warner)



Our Temperance Movement

Cats on fire

Zweiter Longplayer der Finnen. Musik, um einen mückenfreien Sommernachmittag lang die Füße in den Fjord zu hängen und an alles Mögliche zu denken, nur ausnahmsweise mal nicht ans Kickern. (Cargo Records)





kick it like scorsese

Regisseur Eduardo Soto-Falcon über seinen Kickerliebesfilm „2 Strangers and a Foosball“

„**GEWINNEN** ist Nebensache. Entspann dich!“ Duke (dargestellt von Tim Rozon, 33) gibt sich ganz cool. Dabei ist nicht zu übersehen, dass ihn seine neue Spielpartnerin Julianne (France Viens, 33) schwer beeindruckt. Sie ist unfreiwillig auf diese Tischfußball-Party geraten – zusammen mit ihrem Freund Anthony (Randy Thomas, 41). Der, typischer Karrierist mit Schlips und Scheitel, ist längst nicht so locker wie Duke. Im kanadischen Kurzfilm *2 Strangers and a Foosball* geht es um Liebe, Freundschaft, Spaß und darum, sich durchzusetzen – auch, wenn der Ball gerade nicht rollt.

Wir sprachen mit dem argentinisch-mexikanischen Regisseur Eduardo Soto-Falcon. Sein Alter gibt er vage mit „in den Dreißigern“ an: „Wie schnell die Zeit vergeht!“

📍 Carmen Schnitzer 📧 foosballfilm.com

♥ **kickerliebe: Eine Romanze am Kickertisch – wie kamst du auf die Idee?**

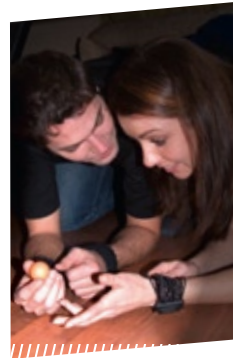
➡ **Eduardo Soto-Falcon:** Zwei Ereignisse haben mich inspiriert: Einmal, in Mexico City, ging ich mit Freunden in eine Bar, in der gekickert wurde. Das Siegerteam blieb immer am Tisch und wartete auf neue Herausforderer. Irgendwann versuchten es auch ein Freund und ich. Wir waren sicher zu verlieren, aber dann passierte etwas Magisches, und wir hatten eine verdammt lange Siegstrecke. Im Publikum waren viele Frauen. Mit zweien davon kam ich später ins Gespräch ...

♥ : ... mit zweien gleich?

➡ : (lacht) Nicht, was du denkst. Wir haben uns einfach gut verstanden. Aber so entstand die Idee einer Romanze am Kickertisch. Ein andermal war ich in London. Als Argentinier entwickelte ich einen enormen Ehrgeiz, die Engländer beim Kickern zu schlagen, was mir auch gelang. Als ich dann ein Mädchen herausforderte, lehnte es ab und meinte: „Du bist mir zu verbissen.“ Das hat mich darin bestärkt, eine weibliche Hauptrolle einzubauen ...

♥ : ...und kein Buddie-Movie zu drehen.

➡ : Oder ein Spielerdrama, genau. Obwohl mich Poker- und Poolbillard-Filme faszinieren. Besonders *Die Farbe des Geldes* von Martin Scorsese hat mich inspiriert. Beim Kickern geht es allerdings nicht ums große Geld. Tischfußball ist unschuldiger, kindlicher. Dafür ist die Atmosphäre intimer. ▶▶



♥: Die Spielszenen zu drehen, war sicher nicht einfach. Was auf dem Tisch passiert, lässt sich schlecht planen.

☞: Unser Tonmann Alexis Cloutier und Al Simmons, der den Argentinier darstellt, sind sehr gute Spieler. Für die Nahaufnahmen der Spielszenen brauchten wir einen dritten Drehtag nur mit den beiden. Nach dem Rohschnitt merkte ich, dass mir noch Szenen fehlten, also spielte ich nochmal mit François Blanchard, einem der Musiker.

♥: Den Rest habt ihr in zwei Tagen gedreht? Verdammt wenig für einen 23-Minuten-Film.

☞: Allerdings. Am ersten Tag habe ich weder geschlafen noch gegessen oder getrunken. Schließlich hat die Crew gestreikt und meinte, sie arbeite nicht weiter, bevor ich etwas zu mir nehme. Alle hatten Angst, dass ich umkippe.

♥: Oje. Bist du beim Kickern auch so fanatisch?

☞: Ich spiele fast jeden Tag. Aber abgesehen von der England-Geschichte halte ich es eher mit Duke: Der Spaß steht im Vordergrund.



Eduardo Soto-Falcon wurde als Sohn argentinischer Eltern in Mexiko geboren, studierte Filmproduktion in den USA und lebt seit vier Jahren in Kanada. Das erste Mal am Kickertisch stand er als Neunjähriger bei seinem Vater. Der hatte das Kinderspielzeug nach der Scheidung der Eltern gekauft, um dem Sohn einen Anreiz zu geben, ihn öfter zu besuchen.

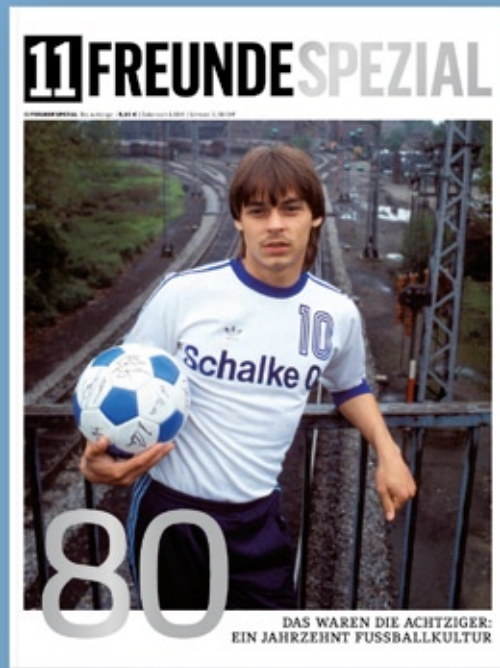
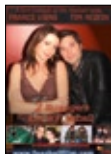


Zu sehen ist der unterhaltensame Kurzfilm hier:

www.cozycinema.com

www.foosballfilm.com

Ein Eintrittsgeld fürs Online-Kino über PayPal ist willkommen, aber kein Muss.



WERDER BREMEN STEIGT AB!

DIE 80ER JAHRE IM 11 FREUNDE SPEZIAL.
JETZT AM KIOSK.



neuartigkeiten

Entwicklungshilfe

Vier Mal schon hat Volker Gröschl, der Präsident des Tischfußballverbands Hessen, eine Delegation indischer Kicker-Touristen bei sich in Großwallstadt beherbergt. Mitte November will er den Freunden endlich einen Gegenbesuch in Chandigarh abstaten, einer Stadt im nördlichen Indien, rund 200 Kilometer von Neu-Delhi. Zu Gröschls Entourage gehören dann auch 25 gestandene Spieler, die zusammen ein großes Turnier bestreiten. „Das wird schon ein Riesenabenteuer“, freut sich der Präsi. „Wir fahren ja schließlich nicht nach Österreich oder Italien.“

German Wunderkind

In TV-Berichten war Kicker-Talent Torben Merz schon häufiger zu sehen. Schließlich mischt der 12-Jährige aus der Nähe von Großwallstadt weltweit auf Turnieren mit und steht verheißungsvoll für die Bemühungen des Deutschen Tischfußballbunds, seine Jugendarbeit zu forcieren. Nun widmet das ZDF Torben eine ganze Ausgabe seiner in 19 Ländern ausgestrahlten Doku-Reihe „stark!“, in der außergewöhnliche Kinder und Jugendliche porträtiert werden. Die Sendung läuft nächstes Jahr im Rahmen des Fußball-WM-Programms, und im August beginnen die Dreharbeiten. „Ich freu mich total“, sagt Torben.

Neue Marmor

Die Spielervereinigung P4P gibt sich eine neue Kugel. Fast 80 Prozent der Mitglieder haben sich in einem Online-Voting für den Spielball entschieden, der von der Firma Impex (Ullrich-Kicker) produziert und vom Tischhersteller Leonhart als ITSF Ball vertrieben wird. Weil ihn auch schon der Weltverband ITSF und der Deutsche Tischfußballbund DTFB lizenziert haben, dürfte die Plastikmarmor wohl bald die gefragteste Kicker-Kugel Deutschlands sein.

Härter, schneller

An einer neuen Reihe von Kickertischen bastelt die Firma Leonhart. Anders als die Vorgänger haben die neuen Versionen des Turniermodells *Tournament* und des *Professional*, der zur Aufstellung in Kneipen gedacht ist, weiße Innenbänder und einen zusammenhängenden Korpus. „Dadurch entstehen weniger Schwingungen“, sagt Geschäftsführer Andreas Fiedler, „der Tisch wird härter und spielt sich schneller.“ Das Gerät wird derzeit auf Turnieren Probe gespielt. Wenn alles gut läuft, kommt es noch dieses Jahr auf den Markt.

Crème de la Crème

Die Stars des internationalen Tischfußballsports treffen am letzten Oktober-Wochenende wieder in Gäufelden nahe Stuttgart aufeinander. Die im Sporthotel Aramis ausgetragenen Deutschen Meisterschaften der Spielervereinigung P4P sind das Mekka der Kicker-Elite. Dieses Jahr kämpfen rund 600 Teilnehmer um 30.000 Euro Preisgeld – darunter Topstars wie Fred Collignon (Belgien), Jamal Allalou (Aachen) oder Frank Brauns (Freiburg). Zuschauer haben freien Eintritt und können die Spiele von eigens errichteten Tribünen aus verfolgen.

impresum

Kickerliebe ist das begleitende Magazin zu kickerliebe.de und erscheint zweimal jährlich.



Herausgeber

Agentur Hafenkran
Neuhaus Peckruhn Züger GbR
Venloer Straße 517, 50825 Köln
Tel.: 0221 869 39 18
Fax.: 0221 99 88 11 99
Email: redaktion@kickerliebe.de

Redaktion

Sebastian Züger (V.i.S.d.P.)
Tobias Neuhaus
redaktion@kickerliebe.de

Art Direktion

Katrin Kahl
katrin@kickerliebe.de

Fotografen dieser Ausgabe

Clem Wawrzyniak (clemwawrzyniak.de),
Alexander Wieschmann (kickern.de),
Tobias Neuhaus, Sebastian Züger

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Silke Engelsmann, Carmen Schnitzer,
Dietmar Limpio

Dank an

Brigitte Franken und Jörg Becker (Cover-Models), Janette Wölwer und Lutz Heineking (Luftkicker-Models), Tim Presche und Lars Klingelhöfer (Wimpeltauscher), eitelsonnenschein, SuS Nippes, foosballfilm.com, Alexander Blum, Christian Schlage, Oliver Bresch

Marketing

marketing@kickerliebe.de

Web

Alexander Heitkamp
alexander@kickerliebe.de

PR

eitelsonnenschein GmbH
Niehler Kirchweg 124, 50733 Köln
Tel.: 0221 99 88 11-0
Fax.: 0221 99 88 11-99
www.eitelsonnenschein.de

Reinzeichnung & EBV

Jung Produktion GmbH in Köln
Lichtstraße 43f, 50825 Köln
Tel.: 0221 54 02 83-0
Fax.: 0221 54 02 83-10
www.jungpro.de

Druck

Möller Druck und Verlag GmbH
Oranienamm 48, 13469 Berlin
Tel.: 030 419 09-0
Fax: 030 41909-299
Email: info@moellerdruck.de

Über Kickerliebe

Kickerliebe behandelt sämtliche Themen rund um das Tischfußballspiel. Es wendet sich dabei an die gesamte Zielgruppe – gleich ob sportlich orientierte Halbprofis oder engagierte Hobbyspieler, egal ob sie ihrer Leidenschaft im Verein, im Hobbyraum, in der Kneipe oder zwischendurch am Arbeitsplatz nachgehen.

Das Magazin findet seine inhaltliche und vertriebliche Fortsetzung auf Kickerliebe.de. Das Webportal bietet zeitnah Nachrichten zu Veranstaltungen und Neuerungen, sämtliche Termine und Spielorte in ganz Deutschland sowie aktuelle Berichte, Bildergalerien, Reportagen und Interviews.

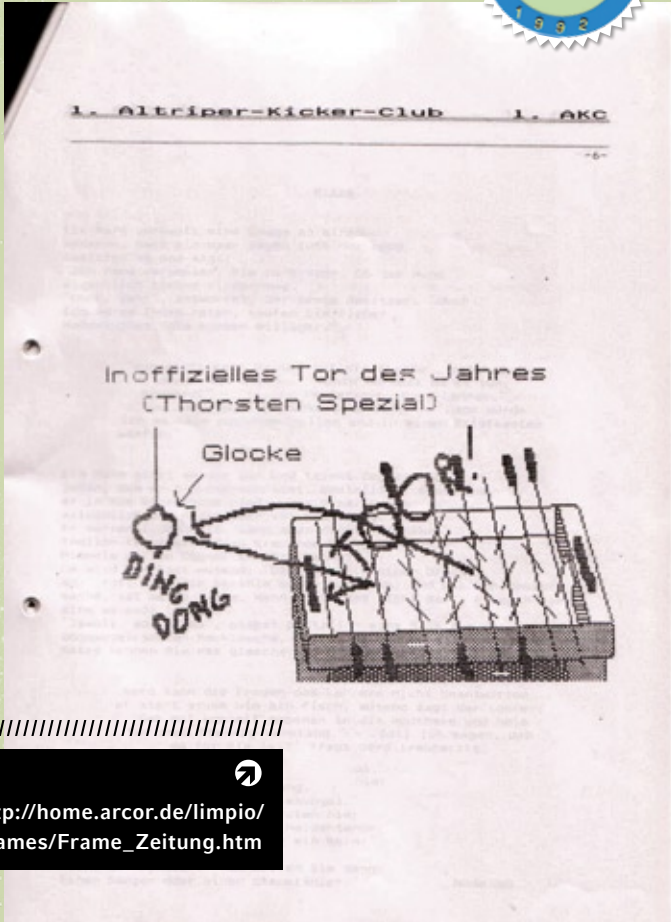
Bundesweite Auslage in rund 500 ausgewählten Szene-Outlets – Gastro, Clubs, Plattenläden sowie in Kicker-Klubs und -Verbänden.

Wir produzieren Ideen.



+ JUNGPRODUKTION
www.jungpro.de

neues aus altrip



http://home.arcor.de/limpio/Frames/Frame_Zeitung.htm

Festnetz, Mobilfunk abweichend

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. www.kickerliebe.de/shop/agb *0,14 Euro/Minute aus dem dt.



für
jungs

und für
mädchen

Noch mehr tolle Sachen bekommst du in unserem Onlineshop auf www.kickerliebe.de und bei unserer Bestellhotline 01805 32 36 32*.


WARNER MUSIC
MERCHANDISING

kickerliebe

TISCHFUSSBALL VON ALLEN SEITEN.

